SVF-VEREINSZEITUNG
FUSSBALL aktuell

Verteilt durch Post.at
SV FREINBERG
www.svfreinberg.at
Ausgabe: August 2019 - Impressum: Sportverein Freinberg - 4785 Freinberg 71

Freinberg ist wieder zurück in der 1. Klasse:

Klassenerhalt ist für den SVF das primäre Ziel

Es war schon etwas ganz Besonderes, das vergangene Frühjahr im Fußballleben des SVF. Ungeschlagen in der Rückrunde, Direkt-Aufstieg als einer der besten Vizemeister aller 2. Klassen. Da kann man Trainer Markus Haas und seiner Topmannschaft nur von Herzen gratulieren und zum Beginn der Saison 2019/20 in der 1. Klasse nur alles Gute wünschen.

Es wird schwer, sauschwer in unserer neuen Heimat. Das musste im letzten Jahr unser Nachbar Schardenberg brutal erleben.

Neu: Steiniger Ralf

Und auch für uns hängen die Punkte bestimmt extrem hoch. Zumal wir auch einen kräftigen Aderlass an Spielern verdauen müssen. "Supergoalie" Haas Gerald, "Altprofi" Scharnböck Benjamin und "Allrounder" Gerauer Christoph sind sicherlich nur schwer zu ersetzen. Doch andererseits ist das der Lauf der Dinge, kein Spieler kann ewig aktiv bleiben, die "Neuen" und die mittlerweile an Erfahrung reicheren "Jungen" wie natürlich auch diejenigen, die das Alltagsleben in dieser Klasse oder sogar in der Bezirksliga miterleben durften, sind jetzt die Spieler, auf die wir setzen.

Neu: Breit David

Es heißt also, dass Vaclav, Hofer David und Heinzl Andi, mittlerweile die "Oldies" im Team, als Leitwölfe agieren müssen. Aber auch die "erfahrenen" jungen Kicker wie Ratzinger Tobi, Lang Jakob, Pretzl Lukas oder Gaderer Tobias müssen in die Verantwortung mit einbezogen und gefordert werden. Man muss sich zeigen, seinen Mann stellen und mit breiter Brust aktiv mitziehen.

Die 1. Klasse verzeiht keine Ruhepausen, man muss bei jedem Spiel topfit und austrainiert sein, dann klappt's auch mit den Punkten. Trotz der Abgänge und der nicht möglichen Transfers auf Grund überhöhter finanzieller Vorstellungen, hat der SVF eine schlagkräftige Kampfmannschaft. Es wird zwar schwer, aber alles ist möglich.

Auch die Neuzugänge spielen dabei eine entscheidende Rolle. Der 27jährige Haidinger Kevin wird in Zukunft unsere Nr. 1 im Tor. Seine "Lehrjahre" verbrachte er bei unserem Nachbarverein Esternberg. Zuletzt war er Goalie bei der SG Neuhaus/Sulzbach, ebenfalls fast unsere Nachbarn, allerdings in Bayern. Unser Trainer Haas Markus geht mit ihm optimistisch in die neue Spielrunde.

Neu: Haidinger Kevin

Von der nicht mehr im Spielbetrieb agierenden Union Vichtenstein stößt der 25jährige Aktive Breit David zu uns. Wir freuen uns über diese Verstärkung.

Ebenfalls aus Vichtenstein kommt ein weiterer Neuzugang. Mit 23 Jahren ist Steininger Ralf in einem Fußballalter, in dem man sich durchaus noch viel weiter entwickeln kann.

Lausberger Leonhard, ein hoffnungsvoller und talentierter Kicker

Fortsetzung nächste Seite

Darf's ein bisschen mehr sein?

Aus dem Inhalt

Trauer um 2 Große des SVF
(Seite 6 + 7)
Die Gegner in der 1. Klasse
(Seite 3)
Mehr als 3000 SVF-Tore
(Seite 11)
Die nächste Generation
(Seite 10)
Ein flotter Dreier ...
(Seite 4)

Fortsetzung von der Titelseite

aus dem eigenen Nachwuchs, stößt jetzt auch zum Team. Für uns leider, für ihn super, wird er ab September ein Studium in Hof (Bayern) beginnen. Auf deutsch: Er wird uns nur äußerst selten aktiv zur Verfügung stehen.
Man sieht also, der SVF ist sicherlich nicht auf Rosen gebettet, doch Coach Markus Haas und sein erfahrener neuer Co-Trainer, Gerhard Pretzl, werden für all diese Probleme Lösungen finden. Optimismus, wie ihn unser Obmann Rudi Kasbauer gerne verbreitet, sollte Vorrang haben und ist natürlich die richtige Basis.
Spieler, Trainer, Offizielle und alle SVF-Fans freuen sich auf eine neue Spielzeit, hoffentlich eine erfolgreiche. Der Heimstart erfolgt am 25. August mit der Partie gegen den Sportverein Riedau. Der Anstoß erfolgt um 16 Uhr, das Vorspiel bestreiten wie üblich die beiden Reserveteams.

Der Sportliche Leiter des SVF, Roland Danielauer, mit Co-Trainer Gerhard Pretzl, Chefcoach Markus Haas und Co Norbert Kasbauer.

Aus dem Zeltfest wurde ein Frühschoppen

Bereits im letzten Jahr wurde der Frühschoppen des SVF zu einem Erfolgsereignis im Festkalender der Gemeinde. Heuer lud der SVF am ersten Sonntag im August zu diesem verlängerten Vormittag. Das Wetter spielte, trotz schlechter Prognosen, mit und wieder durfte sich der Sportverein über zahlreiche Besucher freuen.
Früher veranstaltete der SVF über Jahrzehnte das "Freinberger Zeltfest", doch auf Grund von Problemen mit dem Fiskus und auch, weil die Gewinnmarche in keinem Verhältnis zum Aufwand stand, ließ man das liebgewordene Fest einschlafen und erntschied sich zum "Frühschoppen" mit der Freinberger Musi im Freien, mit einem kleinen Zelt und viel Platz auf dem Parkplatz am Sportgelände. Wie gesagt, die richtige Entscheidung und ein voller Erfolg.
Das Rahmenprogramm umfasste eine Firmenturnier, bei dem heuer die Beteiligung etwas zu wünschen übrig ließ. Die Vereinsjugend hatte ihr traditionelles Zeltlager extra auf den Tag davor datiert, so dass die "Kinderolympiade" und die Siegerehrung im Rahmen des Frühschoppens stattfinden konnte. Obmann Rudi Kasbauer und Jugendleiter Alexander Lang führten die Siegerehrung durch.
Die zahlreichen Besucher waren, eigentlich wie immer, begeistert von den knusprigen und g'schmackigen Grillhendln.
Ein weiterer Hit, die hervorragenden Pizzen, die pikanten Bosner und die braungebrannten Bratwürstl. Dazu eine frische Maß oder ein sonstiges kühles Getränk. Die von den "Vereinsfrauen" gestifteten Supermehlspeisen wurden fast zu wenig, zufriedene Gesichter waren der richtige Lohn.
Dank geht seitens des SVF an alle Helferinnen und Helfer, an Sponsoren, an unsere Gäste und nicht zuletzt an die Musikkapelle Freinberg, die mit ihren stimmungsvollen Liedern "Schwung in die Bude" brachte.
Man darf sich schon jetzt auf die Wiederholung im August des nächsten Jahre freuen.

Das Objekt der Begierde: Die knusprigen SVF-Hendl waren auch heuer der Hit beim Frühschoppen des Sportvereins Freinberg.

Die Kontrahenten der 1. Klasse im Kurzportrait

Nach nur einem Jahr Spielzeit in der untersten Klasse gelang es dem SVF, als einer der drei bestplatzierten Vizemeister, der sofortige Wiederaufstieg in die 1. Klasse Nord-West. Hier muss unsere Kampfmannschaft dem rauen Wind, der in dieser Klasse buchstäblich bis zum letzten Spieltag weht, mit Leistungswillen und ständigem Einsatz trotzen. Gerade einmal 8 Punkte lagen am Ende zwischen dem 6. der Tabelle, St. Marienkirchen, und dem Schlusslicht Eggerding. Man kann und darf sich in dieser Liga nie sicher sein, das musste unser Nachbar Schardenberg schmerzlich, wie wir eine Saison zuvor, mit dem Abstieg erfahren. Wir hoffen und wünschen uns, dass wir diesem Schicksal in der nun beginnenden neuen Spielzeit 2019/2020 aus dem Wege gehen können. Insgesamt 14 Teams kämpfen um die Punkte, um den Aufstieg und das Vermeiden des Abstiegs. Zum ersten Saisonspiel am Sonntag, 18. August, um 17 Uhr, müssen wir nach Neukirchen am Walde anreisen. Die Heimpremiere der neuen Spielzeit findet am Sonntag, dem 25. August, um 16 Uhr, gegen die Elf aus Riedau statt. Die Matches der 1b werden jeweils 2 Stunden früher angepfiffen. Hier sind die Visitenkarten unserer Gegner in der neuen Heimat.

RAINBACH
Für uns das heurige Lokalderby. Rainbach erreichte im engen Abstiegsrennen der 1. Klasse den 11. Rang und rettete sich mit 4 Punkten Vorsprung auf den 14. Platz vor dem Ligaaus.

RIEDAU
Direkt nach dem 2. Weltkrieg, im Jahre 1945, wurde der SV Riedau gegründet. In der letzten Spielzeit wurde man Sechster. Riedau ist unser ersten Heimgegner (25.8.)

SIGHARTING
Mit nur 850 Einwohnern der "Zwerg" dieser Klasse. Doch aufgepasst, Sigharting belegte in der vergangenen Spielzeit den 3. Platz und lag nur 8 Punkte hinter Meister Taiskirchen.

ST. ROMAN
Das Team aus der Sauwaldgemeinde (1710 Einwohner) stieg als Vorletzter der Bezirksliga ab und möchte mit aller Macht den direkten Weg dorthin zurück nehmen.

WAIZENKIRCHEN
Die Marktgemeinde aus dem Bezirk Grieskirchen ist die Heimat von 3735 Einwohnern. Man erreichte den 4. Platz in der 1. Klasse, hatte aber im engen "Klassenkampf" nur 7 Punkte Vorsprung auf Absteiger Schardenberg.

NEUKIRCHEN/W.
Unser ständiger Begleiter in mittlerweile 72 Meisterschaftsspielen seit unserem Start, musste bis zum Schluss um den Klassenerhalt Sorge tragen. Am Ende reichte es zum 12. Platz mit einem einzigen Punkt vor Schardenberg. Neukirchen empfängt uns zum Auftakt.

SPG ANTIESENHOFEN/ORT
Die Spielgemeinschaft aus den Nachbargemeinden Antiesenhofen und Ort ist ähnlich wie der SVF eine "Fahrstuhlmannschaft", trotzdem reichte es dieses Mal nur zum 10. Platz, wobei man bis zum Schluss um den Erhalt der Klasse zittern musste.

ST. MARIENKIRCHEN
Mit 36 Punkten und 4 Toren im Plusbereich sicherte man sich den fünften Platz in der 1. Klasse . Entfernung etwa 28 Kilometer.

LAMBRECHTEN
Der Fußballverein aus der 1300 Einwohner zählenden Gemeinde wurde 1952 gegründet. Als 14. und damit Letzter der Bezirksliga musste man diese Klasse nach der letzten Spielzeit wieder verlassen.

RAAB
In der vergangenen Saison belegte Raab, das bereits seit 1946 eine Fußballabteilung hat, den 9. Platz in der 1. Klasse. Raab liegt gute 30 Kilometer von Freinberg entfernt.

NATTERNBACH
Die Elf aus der Marktgemeinde (2300 Einwohner) wurde in der letzten Saison Meister der 2. Klasse mit 2 Punkten und 2 Toren Vorsprung auf unseren SVF.

KOPFING
Jahrzehntelang ein Verein, der in den höheren Ligen zu Hause war. Die Elf aus der Marktgemeinde (2000 Einwohner) und des Baumkronenweges belegte mit 35 Punkten den 7. Platz.

DIERSBACH
Erst 1968 erblickte die Union Diersbach das "Licht der Welt". Als Vize, mit 5 Punkten Rückstand auf Champion Taiskirchen, verpasste man den Aufstieg in die Bezirksliga und muss weiterhin in der 1.Klasse verweilen.

SPORTVEREIN FREINBERG
Unser SVF erkämpfte sich heuer den direkten Wiederaufstieg in die 1. Klasse. Lediglich eine Niederlage musste man hinnehmen, im Frühjahr war man klar das erfolgreichste Team.

Die „ewige" Fußballuhr des SV Freinberg tickt weiter . . .

Mit Ende der Saison 2018/19 absolvierte die SVF-Kampfmannschaft seit dem 1. Meisterschaftsspiel im Jahre 1955 (incl. 6 Relegationssp.) exakt:

1462 Meisterschaftsspiele
574 gewonnene Spiele
303 Unentschieden
585 Niederlagen

Gesamt-Tore: 3050 : 3027

Danke! ... es war 'ne geile Zeit!

Man sollte auch bei Überschriften im Rahmen bleiben, doch dieses Mal, also beim beim Abschied von einigen besonderen Spielern, muss man über seinen Schatten springen und in die Vollen gehen.

Der Abschied war zu erwarten, doch, wie es letztlich dazu kam war bei **Haas Gerald** etwas wehmütig. Drei Spieltage vor Schluss verletzte sich der "Oldie" so schwer an einem Finger, dass die Rückkehr ins Tor unmöglich ist. Das tat weh, ihm und uns. Gerald war ein begnadeter Torwart, der in den Klassen, in denen er mit dem SVF spielte, immer der "Übergoalie" war. Keiner konnte ihm das Wasser reichen, er thronte über all seinen Rivalen. Menschlich ein fantastischer Kerl, war er für seine Gegner die "Krake" in Person, er schien unzählige Arme zu haben, er blieb in Situationen "Mann gegen Mann" ruhig und baute sich so auf, dass es für den Gegner meist unmöglich war ihn zu überwinden. Er hielt nicht nur oft sein Tor "sauber", er gewann viele, tatsächlich viele Punkte für uns durch seine Präsenz, sein Ruhe und sein Können. Er prägte die Kampfmannschaft und war "Mister Perfekt" im Tor. Wir sind stolz und dankbar, dass er für den SVF spielte.

Mister "Zuverlässig", dieses Pseudonym wurde wahrscheinlich eigens für unsere Ex-Abwehrgröße **Gerauer Christoph** geprägt. "Chrisi" war in guten, wie in schlechten Zeiten eng mit dem SVF verbunden und ein Spieler, der Aufstiege schaffte und Abstiege verkraftete. Ein Spieler, den sich jeder Trainer wünscht.

Stark in allen Bereichen seines Spiels und ein Mann, der ebenso "Beton" anrühren konnte, wie auch ein Spiel schnell oder, wenn es sein musste, verschleppen konnte und der nach Vorne enormen Druck entwickelte. Christoph ist ein Player, den man nur schwer ersetzen kann, auch ihm Dank für viele tolle Jahre hier bei uns, er war einer derjenigen, die nur äußerst selten ein schlechten Tag hatten.

"El Capitano" **Scharnböck Benjamin** begann seine fußballerischen Laufversuche bereits im Kindesalter beim SVF. Benji hatte Talent und arbeitete sich durch alle Mannschaften bis hin zur Kampfmannschaft. Auch hier ein echtes Vorbild und ein Leistungsträger.

Zwischenzeitlich in "höheren Gefilden" aktiv, kehrte er doch wieder zum SVF zurück und führte sein Team, als verlängerter Arm des Trainers, zu manch tollen Erfolgen. Ein Spieler, der dahin ging, wo es weh tun konnte. Wir sind froh, dass er seine Schuhe oft für den SVF schnürte.

Viel Erfolg für ihre fußballerische Zukunft wünschen wir auch drei weiteren Ex-SVF'lern. Haslinger Markus, ein Eigengewächs unseres Vereins, zieht es der Liebe wegen, zu unsereme Ligakonkurrenten Rainbach. Nachwuchstalent Mayer Adrian testet sein Glück mit der neuen Saison in der A-Jugend des 1. FC Passau. Yebka Ilyes El Hadj, ein Talent, das im letzten Jahr bei uns in der 1b spielte, geht berufsbedingt zum SV Schaldling III.

Wir wünschen allen Vorgenannten für ihren neuen Lebensabschnitt viel Glück und danken, dass sie bei uns waren.

Ein flotter Dreier ...

So geht es natürlich auch. Dem SVF ist gelungen gleich drei Sponsoren zu gewinnen, die sich an einem Projekt beteiligten. Der Sportverein suchte finanzielle Unterstützung um die Aktiven im Verein mit neuen Trainingsanzügen auszustatten. Und man wurde fündig. Die Firma **Auto-Schmid** in Haibach, schon lange dem SVF verbunden, das **Versicherungsbüro Alois Hager** aus Rainbach und unsere **Raiffeisenbank** in Freinberg unterstützten gemeinsam und großzügig. Mit diesem Sponsoring konnte der Sportverein Freinberg seine Teams neu ausstatten. SVF-Obmann Rudi Kasbauer bedankte sich bei den lokalen Chefs der beteiligten Unternehmen, bei **Philipp Schmid, Alois Hager und Albert Scharnböck** für dieses großzügige Engagement. Die neuen Trainingsanzügige sieht man auch als Motivations- und Starthilfe zum Neustart in der 1. Klasse. Für den Freinberger Sportverein sind solche heimischen Unterstützungen notwendig, damit auch ein kleiner Verein Chancen hat sich zu behaupten. Man sieht, auch ein solcher "flotter Dreier" bringt viele Überraschungen und begeistert die Aktiven in einem soliden Verein.

Ganz nahe am Team

Der Mann mit den "Händen aus Gold", Physio **Alexandro Salimbasic,** der seit Jahren die Aktiven des SVF betreute, beendete nun sein Engagement. Wir danken ihm für seine hervorragende Arbeit, durch sein Wirken konnten verletzte Kicker schneller wieder ins Geschehen eingreifen und müde Männer wieder munter gemacht werden. Er hat sich um den SVF verdient gemacht und wir können nur respektvoll ein großes "Dankeschön" aussprechen. Als Nachfolgerin konnten wir **Neulinger Theresia** gewinnen, die zwar noch in Ausbildung ist, sich aber hier etablieren kann. Wir wünschen ihr heilende Hände und viel Spaß.

SVF nach einem Jahr wieder erstklassig

Als "Vize" Direktaufstieg geschafft - Gasthaus "Weinbeißer" lädt zur Aufstiegsgrillerei ein

Ehre, wem Ehre gebührt, das "Führungs-Dreigestirn" des Gasthauses "Weinbeißer" lud die Mannschaften und Verantwortlichen des SV Freinberg nach dem Gewinn der Vizemeisterschaft und dem Direktaufstieg in die 1. Klasse spontan zur Aufstiegsfeier ein. Köstlichkeiten vom Grill standen auf dem Speisenplan und der Gaumen erlebte einen Spitzenabend. Dazu kamen eine 50-Liter-Bierspende von "Halbjahrhundert-Geburtsjubilar" Bernhard Schimek und eine weitere Bierspende von Freinbergs Ortsbürgermeister Anton Pretzl.

Trainer, Mannschaft und Sponsoren feiern den direkten Wiederaufstieg des SVF in die 1. Klasse

Zum Auftakt der gelungenen Veranstaltung begrüßte SVF-Obmann Rudi Kasbauer die Gäste und resümierte die abgelaufene Saison. Er bedankte sich bei den Spielern, Trainern und all denen, die sich rund um das Team verdient gemacht hatten, ebenso wie bei den treuen Fans. Anschließend zeichnete der Sportliche Leiter des Sportvereins Freinberg, Roland Danielauer, den Verlauf der Saison nach. Bürgermeister Anton Pretzl zeigte sich erfreut, dass der Freinberger Fußball wieder erstklassig ist. Sportausschuss-Obmann GR Ewald Wengler gratulierte und schloss in seinen Dank auch das gut platzierte Reserveteam mit ein. Er erinnerte an das Verletzungspech der Kampfmannschaft, was den Erfolg noch überragender machte.

Obmann Rudi Kasbauer bedankt sich bei Simone, Moritz und Anneliese Diebetsberger

Kasbauer bedankte sich bei der Familie Diebetsberger mit Blumengrüßen für die Einladung. Ein weiteres Dankeschön ging an Philipp Schmid, Chef des Autohauses Schmid in Haibach, für das großzügige Sponsoring der Trainingsanzüge, unser Team ist dadurch auch erstklassig gekleidet.

Ein "Prost" auf den SVF: Bürgermeister A. Pretzl, Ehrenobmann E. Ortanderl (beide links), sowie rechts: GR E. Wengler, Ehrenobmann H. Hofer und SVF-Obmann R. Kasbauer (Bilder: Haslinger)

Anschließend wurde die "Grillsaison" eröffnet, die nahtlos in eine lange Nacht über ging.

WILLI DUBOVSKI: SVF-Trainerlegende verstorben

Der Sportverein Freinberg trauert um Willi Dubovski. Die Nachricht vom Tod unseres früheren Trainers am Freitag, 28. Juni 2019, verbreitete sich wie ein Lauffeuer unter den Mitgliedern und Anhängern des SVF. Trauer und Mitgefühl herrschte über das Ableben von Willi, der 81 Jahre alt wurde.

In den Annalen des Sportvereins Freinberg wird er immer einen festen Platz als Spieler und ganz besonders als Trainer haben. Im Sportverein Freinberg war und ist Willi eine Legende. Wenn er auch klein von Statur war, ist er doch ein wahrhaft Großer des heimischen Fußballsports gewesen - ein ganz Großer. In seiner aktiven Laufbahn schaffte es der wieselflinke, technisch versierte und torhungrige Dribbler bis in die höchste Amateurliga Österreichs. „Westbahn Linz“ war in jungen Jahren seine Heimat, später war es ohne Wenn und Aber unser oder sein SVF.

Hier trainierte er über viele Jahre die Kampf- und Reservemannschaft, die es unter seinen Fittichen bis in die Bezirksliga packte.

Der fußballbesessene, stets offene und für jeden Schmäh bereite Eisenbahner formte unzählige Spieler, kitzelte deren Ehrgeiz und formte aus Individualisten ideale Mannschaftsspieler. Der Verstorbene hatte stets einen „Draht“ zu seiner Mannschaft, kannte die Gegner in- und auswendig und stellte sein Team dementsprechend ein. Jeder Aktive des SVF, von der Jugend bis in den Seniorenbereich, konnte sicher sein, dass Willi seine Stärken und Schwächen detailliert kannte. Er war ein Trainer, der eigentlich in Vielem seiner Zeit voraus war. Für ihn war, wie für den legendären deutschen Bundestrainer Sepp Herberger, der nächste Gegner immer der stärkste und schwerste.

Willi begeisterte mit Schmäh und enormen Fachwissen. Innerhalb des Freinberger Sportvereins war er sich für keine Arbeit zu schade, sein Einsatz ging weit über das Normalmaß hinaus. Mit Fug und Recht können wir feststellen: Willi Dubovski hat sich um den Sportverein in höchstem Maße verdient gemacht. Er war lange Jahre ein Aushängeschild des SVF.

Viele Auszeichnungen von Verein und Verband zeigen seine Wertschätzung. Ein Mann der Spuren hinterlassen hat. Spuren, die sich in unseren Verein eingebrannt haben, unvergesslich, nicht wiederholbar - einfach einzigartig und prägnant. Wir verneigen uns vor einem großen Macher des SV Freinberg.

Unsere Gedanken gelten ihm, unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Kindern Wolfgang, Willi - die beide ebenfalls im SVF kickten - Monika, Ingrid und allen Angehörigen. Über 30 SVF'ler haben sich am Dienstag, 2. Juli 2019 in Passau von ihm verabschiedet und ihn auf seinem letzten Weg am Friedhof Haidenhof begleitet. Ehrenobmann Erwin Ortanderl hielt die Trauerrede und alls letzter Gruß legte der Verein einen Kranz nieder. Willi, du wirst auch weiterhin in deinem SVF präsent und unvergessen sein.

SVF-"Gazelle" ist Weltmeister!!

Er hat es tatsächlich geschafft! Unser AH-Kicker Gunter Langenbach ist WELTMEISTER 2019. Respekt und Gratulation. Dabei sind Erfolge, auch im gesetzteren Alter, für Gunter fast schon eine alljährliche Pflicht. Der Freinberger sammelte in den Jahren seiner Leichtathletik-„Senioren-Karriere“ in schöner Regelmäßigkeit deutsche, bayerische sowie oberösterreichische Meistertitel. Medaillen bei Europameisterschaften und auch bei Weltmeisterschaften gehören längst zu seiner ansehnlichen Erfolgsbilanz. Nun aber folgte im polnischen Torun die Krönung. Gunter Langenbach, die "Gazelle", wurde Leichtathletik-Weltmeister in der Halle. Die größte Hürde für den Freinberger war eigentlich in dieser Staffel starten zu dürfen. Mit etwas Glück erlief er sich in der internen Qualifikation das letzte Ticket im Viererteam der deutschen Nationalstaffel. Im Endlauf zeigten sich die Deutschen, hier lief Gunter als dritter Läufer, klar überlegen und siegten in der 4x200-Meter-Staffel in 1:46,53 Minuten vor dem Gastgeberland Polen (1:50,37 Min.) und Großbritannien (1:51,70 Min.). Die Freude bei Gunter Langenbach (Bild 3. v.l.) und seinen drei Kameraden war entsprechend, der Zieleinlauf und die Goldmedaillenüberreichung wurde zur Jubelarie. Übrigens: Stolze 4300 Athleten nahmen an dieser Seniorenweltmeisterschaft teil – und Gunter war einer der wenigen, die auf dem obersten Stockerl Platz nehmen durften. Der SVF freut sich mit seinem Aktiven und würdigt hiermit seinen WM-Titel. Weltmeister, dieser Erfolg ist sicherlich das Größte, was im Seniorenbereich möglich ist. **Gunter, das war im wahrsten Sinne des Wortes absolute Spitze, sogar absolute WELTSPITZE!!!!**

Josef Friedl: Trauer um ehemaligen Sektionsleiter

Erneut wurde der SV Freinberg von einem schweren Verlust getroffen. Am 31. Juli 2019 verstarb unser ehemaliger Sektionsleiter, Franz-Josef Friedl aus Freinberg, im Alter von 72 Jahren. Gesundheitlich war Sepp schon lange nicht mehr auf der Höhe und so musste er vor einigen Monaten seine geliebte Heimatgemeinde Freinberg verlassen, hier wohnte er zuletzt in der Wohnanlage des "Betreubaren Wohnens", und lebte seit dem, bestens umsorgt, im Seniorenheim Esternberg.

Friedl Sepp, von uns "Mullak" genannt, war ein vielseitig interessierter Mensch dem zwei Hobbys besonders nahestanden. Zeit seines Lebens war Sepp ein engagierter und zugreifender Feuerwehrmann, der sich hier großes Fachwissen aneignete. Zwanzig Jahre stand er als Kommandant an der Spitze der Freinberger Wehr. Unter seiner Regie wurde das jetzige Feuerwehrgebäude gebaut. Nachdem er nach zwei Jahrzehnten diesen Dienst beendete, wurde er zum Ehrenkommandanten ernannt.

Im Freinberger Sportverein setzte er ebenso Akzente. Viele Jahre war er als Sektionsleiter eine wichtige Stütze in seinem SVF. Er organisierte, machte Termine, sorgte sich um die Teams und war Bindeglied zwischen Mannschaft, Trainern und Vereinsspitze. Mit seiner humorvollen Art gewann er die Menschen, er setzte Akzente und war jederzeit zur Stelle, wenn sein SVF rief. Auch als Platzsprecher bei den Heimspielen unserer Kampf- und Reservemannschaft war er angesehen. Er leihte dem Sportverein Freinberg praktisch seine Stimme, er war für viele auswärtige Besucher der "Mister SVF". Auch nach seiner aktiven Zeit blieb er dem SVF eng verbunden.

In den letzten Jahren wurden seine Besuche am Fußballplatz spärlicher, sein Gesundheitszustand ließ es nicht mehr zu. Mit seinem Tod verliert der Sportverein Freinberg ein starkes Stück seiner Geschichte. Wir trauern um ihn, denken an viele Momente mit ihm und werden ihn in Gesprächen, Erinnerungen und Anekdoten bei uns behalten.

Am Samstag, 3. August, begleiteten ihn seine Sportkameraden auf seinem letzten Weg am Friedhof Freinberg. Obmann Rudi Kasbauer hielt einen würdevollen Nachruf und erinnerte an die großen Leistungen, die der Verstorbene im SVF vollbrachte.

Lieber Mullak, lieber Sepp, dein Sportverein weiß, was er an dir hatte, danke dafür. Ruhe in Frieden.

Die Jugend: Hoffnungsträger und Sorgenkind

Was früher fast ein Selbstläufer war, wird heute immer schwieriger, kaum ein Verein im Bezirk kann die Jugendteams mit eigenen Nachwuchskickern besetzen. Spielgemeinschaften sind mittlerweile alltäglich. Geburtenrückgang und viel Konkurrenz im Vereinsleben machen den Fußballklubs große Probleme. Nachwuchsleiter zu sein ist kein Zukkerlecken, das weiß auch der unsrige, Lang Alexander. Das alljährliche "Buhlen" nach Trainern und Betreuern ist mittlerweile zu einem Suchen mit der Lupe geworden. Nur wenige Aktive oder Ehemalige wollen hierbei Flagge zeigen. Natürlich ist dieser Job noch schwieriger geworden, mittlerweile muss man sich auch mit dem Partnerverein arrangieren. Für diese Saison stellen wir alle Teams gemeinsam mit der Union aus Schardenberg. Für beide Vereine ein Kompromiss, der aber immer mehr zum Dauerzustand wird.

Fünf Nachwuchsteams gehen heuer an den Start. Bei der U16 agiert Mayer Cornelius als SVF-Betreuer. In der U13 bleibt es beim Engagement von Kampfmannschaftskapitän Engertsberger Rene. Für die U12, U10 und U8 sucht der Verein noch einen Einsteiger im Betreuerteam, wir warten auf deine Mitarbeit.

Die Kids selbst, die bei uns aktiv mitmachen, sind natürlich auch weiterhin vom Virus Fußball infiziert. Sie wollen spielen, sie wollen ihren Sport genießen. Förderlich ist dabei bestimmt nicht, was in den letzten Jahren läuft. Selbst jüngste Mannschaften müssen ihre Spiele teilweise in Wels oder gar Linz austragen. Anreisen von weit mehr als einer Stunde trüben die Spielfreude und das Verständnis der Eltern. Auch hierüber sollte man nachdenken.

Unseren Jugendteams wünschen wir weiterhin viel Erfolg und natürlich Freude am Fußball und am SVF. Kicken, ein Spiel, das so viel geben kann ...

GLÜCKWUNSCH KALENDER

WIR GRATULIEREN

Klar ist jeder Geburtstag ein besonderes Ereignis, doch leider können wir nicht immer von dieser Stelle aus gratulieren. Einige Jubilare, die im zweiten Halbjahr 2019 "runden", wollen wir hier aber doch unsere Glückwünsche aussprechen.

70. GEBURTSTAG

Ein Urgestein unseres Vereins, der sogar an Jahren unseren SVF in den Schatten stellt, dürfen wir heute zur Vollendung seines siebten Lebensjahrzehnts gratulieren. **Friedl Sepp** aus Anzberg feiert im November diesen besonderen Geburtstag. Nur wenige können ein ähnliches Engagement im Sportverein nachweisen wie Sepp. Schon in jungen Jahren begeisterte er sich für den Fußball und seinen SVF. Er durchlief die Nachwuchsteams, spielte in der Reserve und war lange eine wieselflinke und einsatzfreudige Verstärkung in der Kampfmannschaft. Als torgefährlicher Außenstürmer begeisterte er unsere Fans. Später war es für ihn selbstverständlich auch Verantwortung zu übernehmen. Dem SVF-Ausschuss gehörte er über Jahre an, gleichzeitig engagierte er sich als Jugendcoach und packte überall dort zu, wo man seine hervorragenden handwerklichen Qualitäten benötigte. Er war und ist einer der Macher im Verein, bei Planung und Bau des neuen Sportfeldes, des Vereinsheimes und der Tribüne war er eine treibende und zupackende Kraft. Mit seiner humorvollen und einnehmenden Art ist der bekennende "Freddy-Quinn-Fan" auch heute noch ein beliebter und unterhaltsamer Akteur. Besondere Verdienste hat er sich auch als einer der Kantinenmanager erworben. Auch heute steht er noch immer mit siener Frau Poldi, mit Marille und Rackaseder Gust bei jedem Heimspiel an der Verkaufstheke und in der Vereinskantine. Der SVF ehrte ihn mit seinen höchsten Auszeichnungen und der oö Fußballverband verlieh ihm das "Silberne Verbands-Ehrenzeichen". Wir können nur danke sagen, wünschen unserem Sepp alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin viel Spaß an seinem SVF.

60. GEBURTSTAG

Vor wenigen Tagen durfte unser langjähriges Mitglied, **Gschaider Klaus,** die Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag entgegennehmen. Mittlerweile ist Klaus nicht mehr bei jedem Spiel Gast des SVF, doch wir freuen uns, wenn er unser Team auf der Tribüne unterstützt. Zu seinem Ehrentag gratulieren wir nachträglich und wünschen ihm alles erdenklich Gute.

Eigentlich ist es uns allen klar, die Polizei und das Alter findet Jeden. So war es also auch nur eine Frage der Zeit, dass wir unserem Vereinsboss, **Kasbauer Rudi,** zu seinem "Runden" oder dem 60. gratulieren können oder müssen. Der "Regierende Polizei-Chef von Schardenberg und Umgebung" feiert im November den Einstieg in seine "60PlusJahre", auch ein Beamter wird alt. Im SVF engagierte sich Rudi zunächst als Aktiver in der AH und einige erfolgreiche und intensive Jahre als Jugendtrainer. Nachdem Hermann Pretzl im Jahr 2015 nicht mehr als Obmann kandidierte übertrug man Rudi das intensive und schwierige Amt. In dieser relativ kurzen Zeit erlebte er sowohl gefeierte Aufstiege wie auch bittere Abstiege. Doch Rudi ließ sich nie beirren, er führte den Verein durch alle aufkommenden Wellen und setzte mit seiner leisen, aber überzeugenden Art des soliden Arbeitens echte Akzente. Wir danken ihm für sein großartiges Wirken, gratulieren ihm zu seinem Ehrentag und wünschen ihm viel Spaß auf dem nun beginnenden Weg zum "Siebziger", man sieht an ihm, dass der Sport für immer jung hält.

Unsere 1b: Veränderungen im Team und bei der Führung

Natürlich gibt es in einer neuen Saison Veränderungen in allen Teams, so auch in unserer Reserve (auch 1b genannt). Neuer Coach dieses Elf ist jetzt Pretzl Gerhard, der diese Position von Kasbauer Norbert übernommen hat, der aber als Co-Trainer weiterhin ein Teil der Mannschaft bleibt. Nachdem Stammgoalie Kasbauer Patrick, auf Grund seiner schweren Verletzung aus der Vorsaison, noch etwas Regenerationszeit braucht, steht im Herbst der von Schardenberg ausgeliehene Schauer Marcel zwischen den Pfosten, ansonsten bauen wir auf die Spieler des Vorjahres. Dazu kommen die Neuzugänge aus Vichtenstein, Strasser Florian, Dullinger Stefan und Freller Daniel, die wir sehr herzlich beim Sportverein Freinberg willkommen heißen. Auch für die Reserve heißt es sich wieder an die raue Luft der 1. Klasse zu gewöhnen. Wir wünschen dem Team und den Verantwortlichen dazu viel erfolgreiche Spiele.

Aufstieg wurde erneut gefeiert

Für SVF-Ehrenobmann Pretzl Hermann (Bild) war es eine Ehre und eine Art Verpflichtung "seine Jungs", also die Kampfmannschaft des SV Freinberg, mit Trainer Haas Markus, Co Kasbauer Norbert, einigen Offiziellen und natürtich mit Helfern aus dem Umfeld des Teams zu einer Art Aufstiegsfeier in den Gastgarten des "Weinbeißers" einzuladen.
Strahlender Sonnenschein, dazu passende Getränke und ein besonders schmackiges "Bratl in da Rein" waren die perfekte Grundlage für einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend.
SVF-Obmann Kasbauer Rudi bedankte sich bei seinem Vorgänger für diese persönliche Geste und für die immer wieder großzügige Unterstützung des Vereins.

Bundesliga steht Pate

Das Pflegen des Wohlstandsbauches oder besser gesagt, die Versorgung der topdurchtrainierten Athleten mit der notwendigen Kraftnahrung stand auch heuer im Mittelpunkt des Abschlusses der "Bundesligawette" der Freinberger AH. Man hat zwar keinen Einfluss auf das Geschehen, muss die aktuellen Bundesligaergebnisse hinnehmen und darf am Ende dafür auch noch zahlen. Zuerst zieht man(n) oder auch frau "seinen" Favoriten und dann heißt es "blechen", wenn dieser nicht gewinnt. Als Siegespreis winkt eben o.a. Menü, dass heuer vom Weinbeißer-Wirt geliefert wurde. Dazu passend für diese Veranstaltung beste Mehlspeisen aus dem Altenheim Esternberg. Sieger gibt es bei diesem Spiel nicht, nur viele "Sponsoren", die durch ihre Teilnahme den Abschlussabend frei- oder unfreiwillig fördern. Und das Schöne, man kann als Schalke-Fan auch Dortmund zugelost bekommen, oder, wie es in einer Familie gleich zweimal passierte, als Bayern-Fan die Gladbacher. Manchmal hat man halt kein Glück und dann kommt auch noch Pech hinzu.
Bei Margit und Peter Bergmair, den Organisatoren des Spiels, bedankte sich Obmann Rudi Kasbauer.

Die Alten Herren: Topfit und agil

Die "Alten Herren" des SVF sind stets eine agile Gemeinschaft, die schon viele "Schlachten" für unseren Verein geschlagen hat. Das montagliche Training ist bereits seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil im Vereinsleben des SVF.
Man trifft sich zum Kicken, Laufen und seit einiger Zeit auch zum Nordic Walking. Weit über 20 Teilnehmer sind dabei keine Seltenheit. Leider ist die Beteiligung an Vergleichsspielen mit bayerischen Nachbarvereinen nicht immer so stark. Man hat die "Spielsucht" etwas zurückgeschraubt, was aber immer wieder ein Muss ist, dass einer der Aktiven (oder dessen Frau) für das gesamte Team eine Brotzeit bereitstellt. Essen hält also nicht nur Leib und Seele fit, sondern sorgt auch dafür, dass die Freinberger Alten Herren, also die "Bauchtanztruppe", noch immer eine verschworene, topfitte Vereinsgruppe bildet.

Jana gelingt ÖFB-Double

Jana Scharnböck (19) aus Anzberg, erreichte das Topziel im nationalen Fußballbereich, sie durfte sich als Double-Gewinnerin feiern lassen. Durch den Titelgewinn mit SKN St. Pölten in der österreichischen Bundesliga wurde der erste Traum schon wahr. Gesteigert wurde dieses großartige Erlebnis noch durch den 2:0-Finalsieg im ÖFB-Cup. Trotz ihrer langen Verletzungszeit wurde für Jana der Traum vieler Fußballer(innen) wahr, sie schaffte das Double und wurde auch im Finale eingesetzt. Meisterschaftsgewinn und Pokalsieg sind ein weiterer Höhepunkt für Freinbergs Vorzeigefußballerin und Ex-U19-Junioren-Nationalspielerin. Der SVF gratuliert seiner ehemaligen Aktiven sehr herzlich.

Ente gut, alles gut ...

Es war schon etwas ganz Besonderes, die Entenrallye des SV Freinberg auf dem gigantischen Haibach. Trotz seines gewaltigen Ausmaßes konnte dieser Fluss (Bach) die riesige Menge der zierlichen Plastikenten kaum fassen. Zahlreiche Besucher und Experten dieses Sports waren anwesend als die "Tiere" auf ihre von Riesenwellen durchzogene Reise von sicherlich mehr als 100 m zum "Steininger Hafen" starteten. Gut, dass der SVF, trotz des durchwachsenen Wetters für die Wetter die richtige Verpflegung bereithielt. Für die ersten Plätze stellte der SVF attraktive Siegerpreise. Selbstverständlich blieb kein Plastikmüll zurück, die gelben Hauptdarsteller wurden herausgefischt und in ihre Heimatställe zurückgebracht.

Nächste Generation rückt nach vorne

Die Vereinsführung des SV Freinberg, eine Truppe, die heute "regiert" und für die Zukunft plant

Obmann: Rudi Kasbauer

Für viele sind sie das Gehirn des SV Freinberg, die magischen Herrscher, unsere Vorstandschaft, die "Top Elf" unseres Vereins. Die SVF-Führungsriege um Obmann Rudi Kasbauer besteht aus elf "gstandenen" Männern, die weder anonym noch im Verborgenen agieren. Sie sind das eigentliche Salz in der SVF-Suppe.

Gerade in den letzten Jahren hat sich diese Crew entscheidend verjüngt. Und das ist gut so. Den Staffelstab weiterzugeben, neue Ideen zu verwirklichen und die Zukunft planen, dafür braucht man immer und zu jeder Zeit Menschen der nächsten Generation, sie haben neue Sichtweisen und sind in vielem unverbraucht und noch nicht in herkömmliche Bahnen gequetscht, dazu ein paar erfahrene "Alte", die wenn nötig "Stopp" sagen, mahnend eingreifen oder kreativ mitmachen, führen und lenken. Eigentlich eine perfekte Mischung, die wir hier auf Bildern präsentieren.

Obmann-Stellvertreter Florian Gimplinger, Sportl. Leiter Roland Danielauer und Kassier Markus Pretzl (v.l.)

Schriftführer Alexander Kasbauer, Jugendleiter Alexander Lang, Thomas Pillinger (Veranstaltungen)

SVF-Sektionsleiter Rene Brummer, Günther Schwarz (Haus/Technik), AH-Leitung Bernhard Schimek und Florian Hilgarth (Marketing)

Fußballbegriffe einfach erklärt

Wir wollen wieder, wie vor einigen Jahren in unserer Vereinszeitung üblich, den Lesern Fußballbegriffe allgemeinverständlich erklären.

Pausenpfiff = Kleines Bier in der Halbzeit
Einwurf = Dummer Zuschauerkommentar
Jausengegner = Streit am kalten Büfett
Eigentor = Lustiger Spieler des eigenen Teams
Abstieg = Ein Spieler wechselt von Bayern nach Schalke
Ellenbogencheck = Überprüfung der Armbeuge
Outwachler = Spieler, der ins Publikum winkt
Platzverweis = Rüge über schlechte Rasenpflege
Rotsperre = Geschlossene Bahnschranke
Spielmacher = Erfinder von Freizeitvergnügungen
Videobeweis = Beim zweiten Mal, da sieht man besser
Seitenwechsel = Spieler, der zum Lokalrivalen geht
Fallrückzieher = Einstellung von Sport-Gerichtsverfahren
Heimspiel = Fußball im Fernsehen
Falsche 9 = Spieler mit der Rücken-Nr. 6
Aufstieg = Wenn bisheriger Co-Trainer zum Chefcoach wird
Glanzparade = Aufmarsch der Spielerfrauen

Der Sepp vom SVF

Aufgstiegn ... Obgstiegn ... Aufgstiegn ... do wird ma joa ganz schwindli, in welcha Klass spuiln mia übahaupts?

3000 Tore für den SVF

Im Jahre 1955, zwei Jahre nach unserer Gründung, nahm der SVF den Spielbetrieb und somit das "Rittern" um den Meistertitel auf. Wer das erste Ligator für uns geschossen hat, das wissen wir nicht. Wer aber das Tor mit der Nummer 3000 erzielte, ist bekannt. Es war am 9. September 2018 im Heimspiel des Meisterschaftsspieles gegen St. Aegidi und bedeutete an diesem Tag das zwischenzeitliche 4:1, der Endstand lautete 5:1. Wir gratulieren dazu nachträglich unserem Spielführer Rene Engertsberger, der das Jubiläumstor mit der "Pike" erzielte (Bild) und somit in der Geschichte des SVF einen Spitzen-Platz sicher hat. Mittlerweile liegen wir bei 3050 Toren, bis zum Tor 4000 werden wir also noch lange warten müssen ... so in etwa 2 Jahrzehnte (Foto: Th. Kunde)

Erneuter Klassentausch

Das war tatsächlich Pech und leider auch unnötig. Unsere Sportkameraden aus der Nachbargemeinde Schardenberg mussten heuer, nach dem Aufstieg im letzten Jahr, die 1. Klasse wieder verlassen und tauschen somít mit unserem Team die Ligen. Schardenberg als Tabellenvorletzter verlor beide Matches in der Relegation gegen Feldkirchen/Donau (2:1; 1:0). Der SVF spielt nach dem Wiederaufstieg in der 1., Schardenberg in der 2. Klasse. So wird es auch in der nächsten Spielzeit leider nicht zu einem Lokalderby kommen.

Gesamtredaktion und Layout aller Vereinszeitungen: Ewald Wengler

Fußballregeln wieder mal geändert

Was früher im Fußball Jahrzehnte Bestand hatte, wird jetzt schon fast jährlich geändert, die Fußballregeln. Es wird immer komplexer und oft nicht nachvollziehbar.
Heuer gibt es einige Neuinterpretationen und diese sind nun geltendes Fußballrechtecht, hier die wichtigsten.
Jedes Tor, das mit der Hand oder dem Arm erzielt wird, ist irregulär - ob Absicht vorliegt oder nicht, spielt dabei keine Rolle. Auch wenn ein Spieler mit der Hand oder dem Arm in Ballbesitz gelangt und sich so einen klaren Vorteil verschafft - also beispielsweise anschließend ein Tor erzielt - soll dies in jedem Fall geahndet werden.
Unabhängig von der Absicht liegt ebenso in der Regel ein Vergehen vor, wenn der Spieler seine Körperfläche unnatürlich vergrößert - etwa bei Armhaltung über Schulterhöhe. Es ist normalerweise kein Handspiel, wenn der Ball vom eigenen Körper oder vom Körper eines anderen Spielers an die Hand oder den Arm springt oder der Spieler sich im Fallen abstützt.
Aber es gibt noch weitere gravierende Änderungen:
TRAINER: In Zukunft können auch Trainer und Offizielle, genau wie die Spieler, mit einer Gelben oder Roten Karte bestraft werden. Kann der Schuldige nicht ausgemacht werden, erhält automatisch der Chef-Trainer die Verwarnung bzw. den Innenraumverweis.
MÜNZWURF: Bislang durfte der Gewinner des Münzwurfs die Seite auswählen, von der seine Mannschaft spielen wollte. Nun darf der Gewinner, wie früher üblich, zwischen Seitenwahl und Anstoß wählen.
AUSWECHSLUNG: Um Zeitspiel zu verhindern, muss der ausgewechselte Spieler das Feld an der nächstmöglichen Linie verlassen - das kann auch die Torlinie oder Seitenauslinie sein.
MAUER: Bei einem Freistoß in Tornähe dürfen sich die Spieler der ausführenden Mannschaft nicht mehr in die Mauer stellen. Sie müssen einen Meter Abstand halten. Vorausgesetzt: Die Mauer besteht aus drei oder mehr Abwehrspielern.
STRAFSTOSS: Der Torhüter muss beim Strafstoß künftig nur noch mit einem Fuß auf Höhe der Torlinie stehen. Verlässt er die Linie zu früh, wird dies mit Gelb bestraft.

ABSTOSS/FREISTOSS: Bisher musste der Ball immer erst den Strafraum verlassen, ehe er von einem Mitspieler berührt werden durfte. Jetzt dürfen Mitspieler ihn auch im Strafraum annehmen. Der Ball ist im Spiel, sobald er mit dem Fuß gespielt wurde und sich eindeutig bewegt. Gegenspieler dürfen allerdings erst außerhalb des Strafraums an den Ball.
FREISTOSS: Freistöße dürfen auch dann schnell ausgeführt werden, wenn der Schiedsrichter noch eine Gelbe oder Rote Karte zeigen will. Die Verwarnung kann er bei der nächsten Spielunterbrechung nachholen, um somit eine mögliche Torchance nicht zu verhindern.
SCHIEDSRICHTER: Der Referee ist künftig nicht mehr „Luft“. Bislang lief die Partie einfach weiter, wenn der Unparteiische vom Ball getroffen wurde. Fortan gilt: Wird er angeschossen und ändert damit die Spielrichtung bzw. den Ballbesitz oder geht der Ball dadurch sogar ins Tor, gibt es Schiedsrichter-Ball.
SCHIEDSRICHTER-BALL: Es erhält künftig das Team den Ball vom Schiedsrichter, das zuletzt in Ballbesitz war.

Sonntag, 25. Aug.

Das 1. Heimspiel der Saison 2019/20

SV FREINBERG

SV RIEDAU

Anstoß: 16 Uhr

Vorspiel:

SVF Res. : Riedau Res.

Anstoß: 14 Uhr

Nachstehend einige wichtige SVF-Termine im zweiten Halbjahr 2019 bzw. Frühjahr 2020:
28.09.: **80er und 90er-Party**
29.11.: **Jahresabschlussfeier**
01.12.: **Weihnachtsmarkt** im "Alten Forsthaus" mit dem SVF
15.12.: **Punschstand und Christbaumversteigerung**
22.3.2020: **Start** der Rückrunde

Vor 20 Jahren 3 Titel

Es sind jetzt genau 20 Jahre her, dass in unserer Vereinszeitung ein junger Mann für seinen Dreifacherfolg gefeiert wurde. Als einziger des SVF war David Hofer in jenem Jahr gleich in drei Mannschaften erfolgreich. Mit der Ersten, der Reserve und der U16 feierte er als Aktiver den Meistertitel. Ein seltenes und besonderes Ereignis. Heute ist David schon jenseits der 30, doch als Aktiver der Mannschaft ist er noch immer so ehrgeizig wie einst. Unser ehemaliger Kapitän ist auch heute noch ein Vorbild auf dem Platz.

Sparen mit dem SVF

Und auch das geht beim SVF, Heimspiele anschauen und dabei Geld sparen. Sichern Sie sich beim ersten Heimspiel, oder im Vorverkauf, die neue Jahreskarte zum verbilligten Preis für alle Meisterschaftsheimspiele der Kampfmannschaft. Schon vor Saisonbeginn ein erster Erfolg.

Einkehren beim SVF

... und nach dem Spiel, ist vor dem Spiel, deshalb bei einer frischen

Halbe (oder sonstigem Getränk) und einer kleinen Jause im Vereinsheim das eben gesehene Spiel bereden und den nächsten Gegner analysieren. Fußball ist einfach schön ...

Der Spielplan

Freinberg ist nach einer Saison wieder in die 1. Klasse aufgestiegen. Eine Liga, die fordert und von Beginn an alles abverlangt. Wir wissen, wie schwer es ist "oben" zu bleiben, sind aber zuversichtlich und drücken die Daumen für eine erfolgreiche Saison. So sieht es für unsere Kampfmannschaft und unsere 1b laut Spielplan aus:

18.08.: Neukirchen/W. : **SVF**
25.08.: **SVF** : Riedau
01.09.: **SVF** : St. Marienkirchen
08.09.: Waizenkirchen : **SVF**
15.09.: **SVF** : Lambrechten
22.09.: Antiesenhofen/Ort : **SVF**
29.09.: **SVF** : Raab
06.10.: Natternbach : **SVF**
13.10.: **SVF** : St. Roman
20.10.: Sigharting : **SVF**
27.10.: **SVF** : Kopfing
03.11.: Diersbach : **SVF**
10.11.: **SVF** : Rainbach
22.3.2020: **SVF** : Neukirchen/W.